

Heinrich war ein schöner, würdevoller Mann; seine leuchtenden Augen schienen auf den Grund der Seele zu dringen.

Sein Sarg stand fünf Jahre in Lüttich, dann in der noch ungeweihten Afra-Kapelle zu Speier, ehe er beigelegt werden durfte.

5. Heinrich V. beendete den fünfzigjährigen Investiturstreit 1122 durch das Wormser Konkordat. In Gegenwart des Kaisers oder seines Vertreters sollten die Domkapitel den Bischof wählen, der Kaiser den Gewählten mit dem Zepter, dem Sinnbilde der weltlichen Herrschaft, dann der Papst mit den Zeichen des geistlichen Amtes belehnen: mit Ring und Stab.

V. Die Staufer und die Kreuzzüge.

1. Der erste Kreuzzug.

1. Seit den ersten christlichen Jahrhunderten zogen Pilgerscharen zu den Gräbern der Apostel in Rom, dann „über See“, um an den heiligen Stätten zu beten und im Jordan zu baden; geschmückt mit Palmzweig und Jakobsmuschel kehrten die wenigen heim, die nicht auf der Reise umgekommen waren.

Am Ende des elften Jahrhunderts fiel Syrien an die seldschukischen Türken; Briefe des griechischen Kaisers meldeten dem Abendland, daß sie Heiligenbilder verstümmelten und die Wallfahrer mit Erpressungen und Grausamkeiten quälten.

2. Da hielt Papst Urban II. bei Clermont in Südfrankreich eine große Kirchenversammlung. In feuriger Rede schilderte er die Not des Heiligen Landes und den Gnadenlohn, der dort winkte. Die Zuhörer riefen schluchzend: „Gott will es!“ und hefteten sich ein rotes Kreuz auf die Schulter: sie wollten Gottes Krieger sein nach altgermanischer Art.

Berichte von heimgekehrten Wallfahrern und die Kreuzpredigten frommer Mönche erweckten in Frankreich und Italien leidenschaftliche Erregung. Tausende ungeduldiger Schwärmer und Abenteurer wanderten mit dem Einsiedler Peter von Amiens und dem Ritter Walter Senjaveir (Hadenichts) an den Rhein und unter Raub und Mord an der Donau hinunter. In Ungarn und im Griechenreich fanden sie ein klägliches Ende.

Mittlerweile rüsteten sich Ritter und Priester, Bürger und Bauern, Freie und Knechte zur heiligen Reise; in allen Gotteshäusern wurden Schwerter und Pilgerkleider, Pilgerstäbe und Taschen geweiht. Viele